

Artikel vom 07.02.2009

Tanzen bis die Füße bluten

»Zauberflöte«: Emotion pur im KGH

Von *Klaudia Genuit-Thiessen*

Halle (WB). »Nur ein bisschen Blut!« Frisch verpflostert humpelt Dennis Niemeier mit nackten Füßen zurück in die Reihe - und strahlt wieder mit den anderen Tänzern. »Mehr Sonne in euer Gesicht«, hat Volker Eisenach gefordert. Schließlich verlangt Mozarts »Zauberflöte« Emotion pur.

Und von den Schülern und Schülerinnen des Kreisgymnasiums Halle, die sich an diesem Projekt beteiligen, auch eine gute Portion Leidenschaft. Drei Stunden proben sie täglich, Lisa und Anna, Lynn und Julia und ihre Mitschüler. Das Ergebnis ist am Mittwochabend auf der Bühne der KGH-Aula zu sehen.

»Wir erzählen nicht die ganze Geschichte, sondern greifen Kerngefühle heraus«, sagt Choreograph Eisenach. »Bis der Hölle Rache kocht mein Herz« - die knapp 25 tanzbegeisterten Schüler, die meisten übrigens Zehntklässler - sollen die klassische Musik in zeitgenössischen Tanz umsetzen, nicht als Ballett.



Die »Harmoniemusik« der Bläser werden sie in einzelnen Skizzen tanzen, auch wild und aggressiv und mit einer »Prügelei« auf offener Bühne. »Den Zusammenbruch muss man euch ansehen. Ihr müsst euch selbst quälen. Man soll sehen, dass das Fleisch von euren Rippen gerissen wird!« Volker Eisenach verlangt viel von den 16- und 17-Jährigen. Vor allem »zehnmal so viel Energie«.

Genug Begeisterung, viel Disziplin und Konzentration bringen die Gymnasiasten mit. Sie tanzen freiwillig und einige geradezu mit Leidenschaft. Das erleichtert die Arbeit des 37-jährigen Berliner Choreographen und seiner Mitarbeiterin Katja Borsdorf.

Während KGH-Sportlehrerin Cornelia Räger Äpfel zur Stärkung schält und hin und wieder jemandem ein Pflaster aufklebt, springen die Schüler mit aller Kraft, bis sie sich

zum großen Finale die Sonne ins Gesicht zaubern.

Dennis Niemeier, einer der vier Jungen, die mitmachen, ist als einziger schon beim »Sacro Tanz Fieber« vor anderthalb Jahren aufgetreten. Klar, dass der Hauptdarsteller von damals auch jetzt keine Bange hat, vor Publikum zu tanzen. Ein Auftritt in der Schulzeit als Training für spätere »Ernstfälle«. Wer das erste Lampenfieber auf der Bühne der eigenen Schule erlebt, für den ist es vielleicht später leichter, wenn er irgendwo im Mittelpunkt steht.

